

Segelfreizeit der Jugendabteilung des SVPK auf dem Vereinsgelände:



Vom 11. bis 15. August 2014 fand auch in diesem Jahr wieder eine Segelfreizeit statt. Die Nachfrage war so groß, dass wir aufgrund des begrenzten Platz und Bootbestands nicht alle Anmeldungen berücksichtigen konnten. Wir beschlossen unser Betreuersteam um eine weitere Person aus unserem Seglernachwuchs zu ergänzen, so dass wir mit 5 Betreuern gut aufgestellt waren.

Gleich am ersten Tag hielt die Wettervorhersage nicht was sie versprach. Kaum hatten wir die Boote aufgebaut regnete es so heftig, dass wir uns ganz schnell unter dem Vereinszelt ins Trockene begaben. Eine Gelegenheit Seemannsknoten zu üben. Wer einen Knoten konnte wurde sofort zum Lehrer und brachte sein Können bei einem anderen Kind an. So verging die Zeit wie im Nu, der Regen hörte auf und die Kinder schoben voller Eifer und Vorfreude die Boote ins Wasser. Eine Stunde blieb für die ersten Segelerfahrungen und schon wurde es Zeit zum Gelände zurück zu segeln, um sich bei einem warmen Mittagessen zu stärken. Bei anschließendem Räuber und Gendarm Spiel wurde auch dem letzten Kind wieder warm, eingepackt in Neopren ging's erneut aufs Wasser. Da der Wind am Nachmittag nur leicht wehte wurden die Boote mit Paddel ausgerüstet. Bei einer Wettfahrt „up and down“, es war auch Paddeln erlaubt, gab es bei der Zieleinfahrt einen Schokoladenkeks als Belohnung. Nachdem die Boote versorgt waren freuten wir uns über einen selbstgemachten Kuchen, mit dem uns die Mutter eines Teilnehmers überrascht hatte.

Am nächsten Tag waren wir über den Sonnenschein und guten Wind sehr froh. Einzelne Kinder die bei der Segelfreizeit im letzten Jahr mit dem Segeln im Optimisten angefangen hatten, versuchten sich dieses Jahr in der 2-Handjolle Teeny und kamen erstaunlich gut damit zurecht. Große Nachfrage bestand auch für unsere größeren Jollen, wie Laser und 420er. Diese wurden jeweils von einem Betreuer begleitet. Die jüngeren Teilnehmer fühlten sich darauf sehr sicher und genossen das schnelle Segeln. Gleichzeitig wurden sie von den Bootsführern in die Techniken des Segelns eingewiesen.



Am dritten Tag war am Nachmittag Sturm und starker Regen angesagt. Deshalb nutzten wir den Vormittag zum Segeln und hörten, nach Rücksprache mit den Eltern, am Nachmittag früher auf. Da uns am Vereinsgelände nur ein offenes Zelt und keine festen Räume zur Verfügung stehen, wurde diese Entscheidung von allen begrüßt.

Der vierte Tag war dafür wieder wettertechnisch zu unserer vollen Zufriedenheit und konnte ausgiebig zum Segeln genutzt werden. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und zeigten gute Fortschritte. Jeden Tag wurden wir mit Kuchenspenden verwöhnt, über die wir uns sehr freuten.

Und schon brach der 5. Tag an und unsere Segelfreizeit neigte sich ihrem Ende zu. Dieser Tag war deutlich besser als die Vorhersage vermuten ließ. So könnten wir nach einem schönen Segelvormittag, bei schönstem Sonnenschein, die angelieferte Pizza und anschließende Melone genießen. Da am Nachmittag wenig Wind zu vermuten war, kamen ein paar Mädchen mit aufs Motorboot, um heimlich Luftballons aufzublasen. Diese waren für ein Überraschungsspiel eingeplant. Doch es kam anders. Plötzlich aufziehende dunkle Wolken, mit anschließendem Regen und starke Winde vereitelten unser Vorhaben. Während ein Teil der Teilnehmer erfreut diesen Wind zum Segeln nutzten wurde es einigen andern zu viel, oder zu kalt und sie ließen sich zurückschleppen.



Was das Wetter anbelangte hatten wir eine recht turbulente Woche. Den Kindern hatte es jedoch wieder sehr viel Spaß gemacht und wir Betreuer wurden von Seiten der Kinder und Eltern mit vielen Geschenken und Dank belohnt. In einer E-Mail, die uns ein Vater wenige Tage nach der Freizeit schrieb war zu lesen, eines

haben seine Kinder aus der Segelfreizeit wohl auch mitgenommen, es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung.

(Angelika Eckert, Jugendleiterin und Trainerin SVPK)